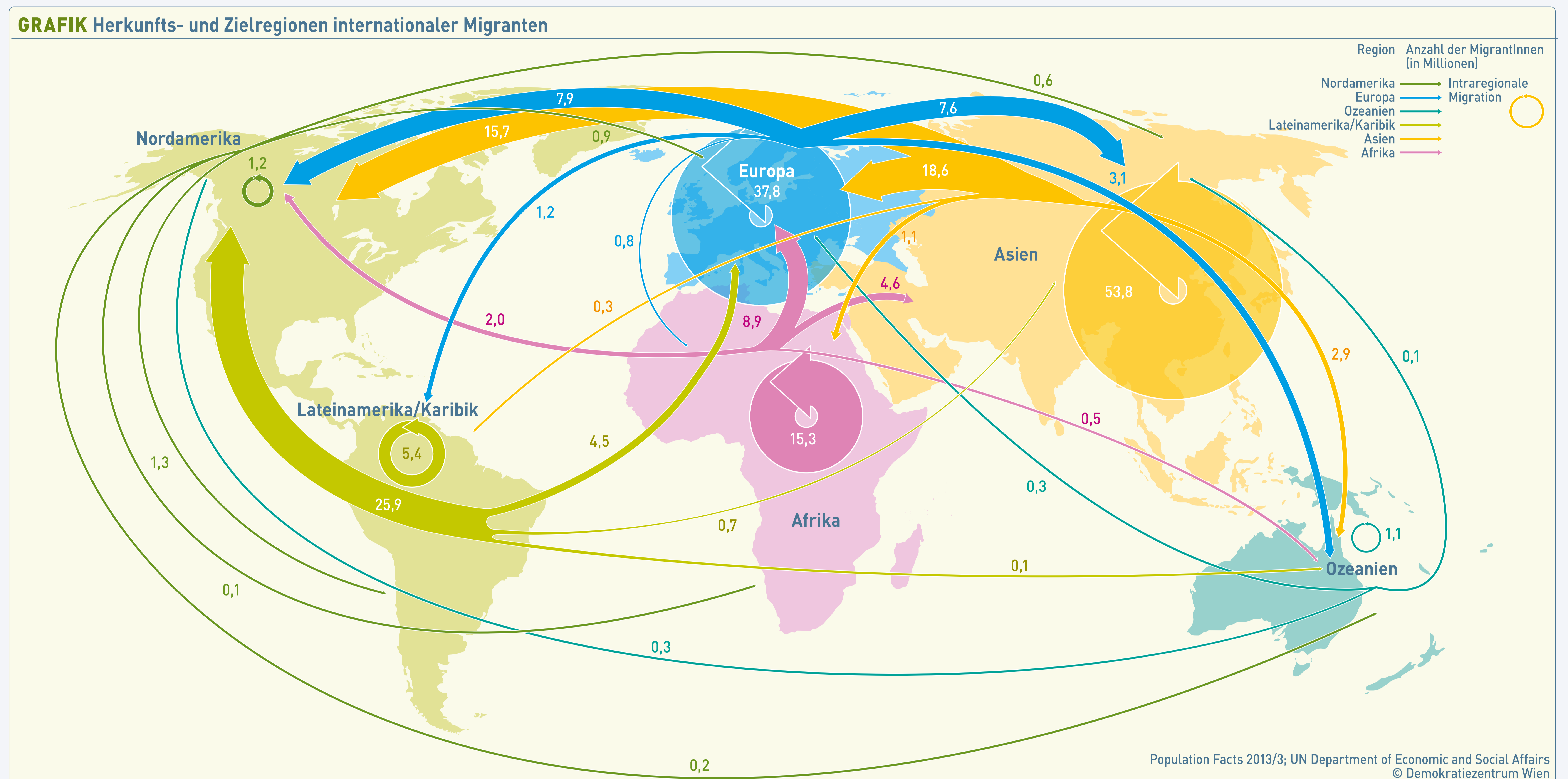


# Geographie der Migration

Migration ist nicht nur ein altes Phänomen – über Wanderungen hat sich die Menschheit ausgebreitet –, sondern auch ein weltweites, das es immer geben wird, solange Krieg und Vertreibung, unterschiedliche Umweltbedingungen oder ungleiche Verteilung von Lebenschancen vorherrschen. Migration verändert diejenigen, die ihren Herkunftsort verlassen, die Herkunftsgesellschaften (**brain drain**) und die Einwanderungsgesellschaften (**brain gain**).

## MIGRATION IST EIN GLOBALES PHÄNOMEN



Weltweit lebt jeder 7. Mensch an einem anderen Ort als er geboren wurde. Die meisten Migrationsbewegungen finden im regionalen Rahmen statt. Der Anteil der BinnenmigrantInnen ist sehr hoch. Nur 35 % der etwa 231,5 Millionen internationalen MigrantInnen weltweit wandert in den „reichen“ Norden. Insgesamt hat die Migration in die entwickelten Länder in den letzten 50 Jahren jedoch zugenommen, was mit den ungleich verteilten Chancen zusammenhängt.

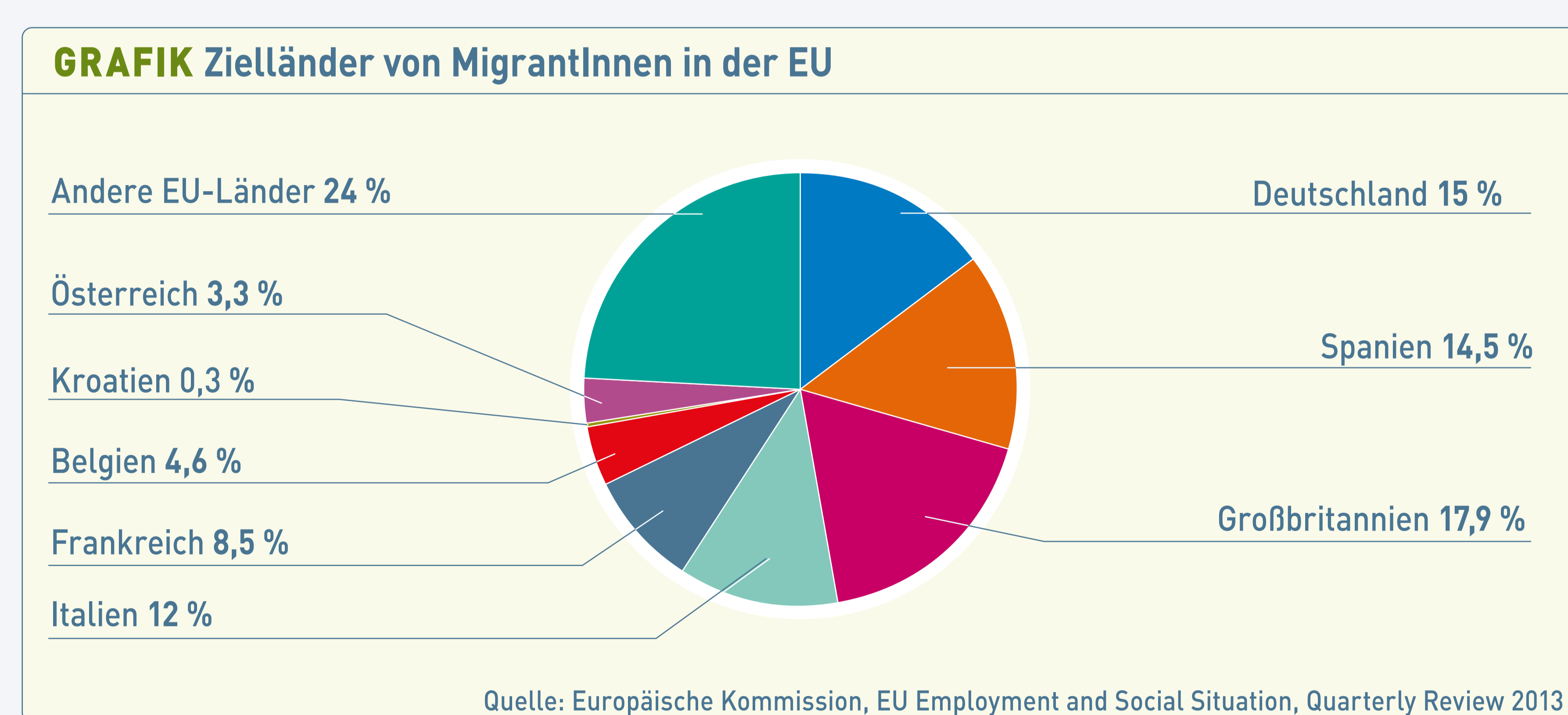
## WAS SIND DIE GRÜNDE FÜR MIGRATION?

Es gibt viele Gründe, warum Menschen von ihrem Wohnort oder ihrem Land an einen anderen Ort wandern. Um auf Arbeitssuche zu gehen, um zu studieren oder weil sie aufgrund von Krieg und Vertreibung gezwungen sind, ihr Land oder ihre Region zu verlassen. Die Migrationstheorie geht davon aus, dass Menschen aus einem Gebiet „weggedrückt“ (engl. to push = drücken) oder von einem anderen Land „angezogen“ (engl. to pull = ziehen) werden.

ÜBERSICHT Migrationsgründe	
<p><b>PUSH-Faktoren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Krieg (Vertreibungen, Zwangsumsiedlungen, ...)</li> <li>→ (Politische) Verfolgung und Diskriminierung</li> <li>→ Politische Instabilität (Unsicherheit, ...)</li> <li>→ Demographische Probleme (Überbevölkerung, Landknappheit, ...)</li> <li>→ Naturkatastrophen</li> <li>→ Armut, ungerechte Verteilung</li> </ul>	<p><b>PULL-Faktoren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Hochkonjunktur, Arbeitskräftebedarf</li> <li>→ Gute Verdienstmöglichkeiten</li> <li>→ Soziale Vorteile (Sicherheit, Toleranz), Bildungsmöglichkeiten</li> <li>→ Politische Vorteile (Frieden, Rechtssicherheit, Demokratie, günstige Einwanderungsgesetze, Akzeptanz)</li> <li>→ Familiennetzwerke</li> </ul>

## (EIN)WANDERUNGSKONTINENT EUROPA

War Europa in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts noch ein Auswanderungskontinent, so ist es mittlerweile – ebenso wie Nordamerika – ein Einwanderungskontinent geworden.



Die meisten MigrantInnen leben in Großbritannien, Deutschland, Spanien, Italien und Frankreich. In diesen fünf Ländern leben fast 68% aller MigrantInnen in der EU.



### HAST DU GEWUSST?

... dass es in Europa auch Auswanderungsländer gibt? Bulgarien, Tschechische Republik, Irland, Griechenland, Spanien, Polen, Rumänien und die baltischen Staaten verzeichneten in den letzten Jahren mehr Auswanderer als Zuwanderer.



Ergänzendes



Online Ausstellung: Weitere detaillierte Grafiken, Charts



Gedankenexperiment: Stelle dir vor, jemandem würde es gelingen, weltweit jeder Person zu verbieten, ihren Geburtsort zu verlassen. Welche Auswirkungen würde das nach sich ziehen?

#### Literatur und Quellen

Population Facts 2013/3; UN Department of Economic and Social Affairs  
Europäische Kommission, EU Employment and Social Situation, Quarterly Review 2013  
Barrieren überwinden: Migration und menschliche Entwicklung, Berlin 2009.  
Gudrun Biffl: Wahrnehmung einer – vermeintlichen – Bedrohung durch Zuwanderung und empirische Realität, in: Feindbild Zuwanderer? Wien 2009.